Thuringia, Persicherungs-Gesellschaft in Ersurt. Srund-Kapital fl. 5,250,000. Nachdem mir von Seiten der General-Agentur in Stuttgart die Agentur

obiger Gesellschaft übertragen worden ift, erlaube ich mir hiemit, dieß zur öffents lichen Kenntniß zu bringen und zum Abschluß von

Jener-, Lebens- und Transport-Versicherungen,

höflichst einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospecte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit erkläre.

Die Lebens-Bersicherungs-Geschäfte der Gesellschaft umfassen: Kapital=, Renten= und Sparkassen,= Bassagier=Bersicherungen; Kinder= und Alters. Jugendiahre des alten Dessauer. Berforgungen zu billigften Prämien.

Sulzbach den 9. September 1867.

Der Bezirks=Agent: M. Huffer:

Backnang.

Crauer-Anzeige.

und Bekannten theile ich die schmerz=

Nachts 10 Uhr fanft entschlafen ift.

Zugleich sage ich Allen, die meiner

lieben Gattin während ihrer langen

Leiden fo viel Gutes gethan, fowie

denen, die ihre irdische Hulle zu Grabe

geleitet haben, meinen berglichsten,

Dr. Werner wurde 141

Juhre und seine Nachkommen sämmtlich über 100 Jahre

alt. Auch jeder andere Mensch fann

"Dr. Werner's Wegweifer für

alle Arante"

zu gleichem Alter gelangen, wenn er

den richtigen Gebrauch ber unüber=

trefflichen ichwedifchen Lebens-Gffeng

in gesunden Tagen und bei allen Krant-

beiten kennen lernt. Man bekommt

biefes Buch in allen Buchhandlungen*)

für 21 fr., und feitdem ift es allen

Menschen möglich, sich in jeder Krant-

beit zu beilen und eben fon alt zu

werden, wie ber Hausbesitzer Bieg in

Litau, welcher vor Kurzem - 132

*) in Backnang bei G. H. Kostenbader.

Großafpach.

2 neue Obstmühlen

Der trauernde Gatte

Sedler und Kürschner,

mit seinem Kinde.

liche Nachricht mit,

daß meine liebe

Frau, Emilie ge-

borene Stölzel,

nach vielen schweren

Leiden am Samstag

den 7. ds. Mts.

innigsten Dank.

durch

verkaufen

Entfernten Verwandten, Freunden

Das Spiel der Renen Mai: I dander Staats:Prämien: Obligationen ist von der Königl. Württembergischen Regierung gestattet.

员,, Gottes Segen kei Cohn!"和 Große Capitalten = 200,000 Ung bon über 2 Millionen 200,000 Große Capitalien : Berlop:

16. September. Nur 2 Thaler

fostet ein Original = Staate = 2008, (feine Promesse) aus meinem Debit und werden folche gegen frantirte Ginfendung bes Betrages boder gegen Boftvoridug, felbft nach di Den entfernteften Gegenben von mir versandt

Es werben nur Gewinne gezogen. Die Saupt-Gewinne betragen Mark 225,000 — 125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000, — 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 4 à 4000, 12 à 3000, 4 à 1500, 4 à 1200, 1 106 a 1000, 106 a 500, 6 a 300, 100 a 200, 7816 a 100 Mart u.

Gewinngelder und amtliche Bie= 1 hungsliften fende nach Entscheidung prompt und berichwiegen.

Deinen Interessenten habe allein in Dentschland die allerhoch: ften Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 100,000 u. j. w. aus.

193. Sams. Cohn in Hamburg, Bank, und Wechfelgeschäft.

Badnang. Neue Häringe

Louis Rübler.

Backnang. Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, bas in allen Haushaltungsgeschäften erfahren ist, sucht eine Stelle und könnte solgleich eintreten. Bu erfragen bei ber Redaktion.

Waldenweiler. Eine gebrauchte, aber noch gute Bio= R line sammt Bogen sucht billig zu taufen & Lehrer Bredel.

Bandeisen in allen Sorten, empfiehlt das Pfund zu

Oppenweiler den 10. Septbr. 1867,

Louis Schaeffer.

Cheater in Backnang im Gafthof zum Schwanen Freitag ben 13. September 1867, Die Anna-Lise

Hiftorisches Charafterbild in 5 Aften von Hermann berich.

Die vielen Wiederholungen, melde die "Unna = Life" an großen und fleinen Buhnen erlebte, ift hinlanglich Burge für die Bortrefflichfeit des Stude, und erlaube ich mir, bas geehrte funftsinnige Publifum gang besonders auf baffelbe aufmerffam zu machen.

> Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll J. Steng.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart, 10. Cept. Die geftrige Landes produttenborfe verlief bei lebhaftem Berfehr und fester Tendenz, ja mit theilweisem Aufschlage, indem ungaris icher Baigen um 6-12 fr., Roggen um 24, Dinfel um 6-12, Saber um 12 fr. per Centuet in bie Sohe ging, mahrend dagegem bayrischer Kernen um 12 fr. Gerfte um 15--18 fr. fiel. Die Mehle preise blieben den vorwöchentlichen gegenüber unverändert. In Sopfen waren größere Quantitaten angeboten, doch blieb Das Geschäft flau. Für Mohn murden 14 fl. 15-30 fr. gefordert, jedoch nur 13 fl. bis 13 fl. 30 fr. bewilligt.

Rurnberg, 7. Cept. (Sopfen). Dbgleich wir wochentlich nur 2 Marfitage haben, namlich Dienstage und Donnerstage, fo famen heute doch auch nicht unbedeutende Bufuhren, welche gegen 100 Ballen betragen haben mogen. Die Waare beginnt nun beffer, b. h. nicht mehr fo gang grun, foudern mehr gelblich und iconer von Qualitat ju werden und murde bas ans geführte Quantum auch ziemlich rafc verfauft. Die Breife waren im Durchs fonitt fo ziemlich die bisherigen, namlich : 80-88 fl. für mitteltrodene und gut getrodnete Baare. Außerdem murben noch eis nige Boftden Schwepinger und Sallertauer zu 83-95 fl. begeben.

Sorb, 7. Cept. Diefer Tage find hier 5 Centner Sopfen ju 100 fl. ges fauft worden. Lieferzeit Ende Ceptember. Es wird dies wohl der höchste Preis fein. der diefes Jahr hier bezahlt murde, ba von verschiedenen Plagen Radrichten vore liegen, daß die Preise gurudgeben. In mit Sägen hat um billigen Preis zu die ersten Räufe zu 85 fl. abgeschlossen Jatob Euerle, Schmid. | worden fein.

**************************************	graebn	iß des Ha	ller Betr	eide=Wi	arfts vom	7. Ger	tember 18	67.	
Frucht- Battun- gen.	Rest vom vorigen Markt.	Ganzer Estand.	Heutiger	Unver: faust blieben.	Somiter	Mittel= Preis.	Niederstr Preis.	per Centner.	
dernen Demischt doggen derste aber	1	©tr. 36 364 14 14 38 36 93	14 38 29 93	6n. 117	1. fr. 8 30 6 21 7 4 36	fl. fr. 8 15 6 14 6 2 -4 20	fl. fr. 8 12 6 12 5 42 - 4 18	mehr. swenige fl. fr. fl. fr 9 6 6 1	

Berantwortliche Redaction, Drud und Berlag von G. S. Koftenbader.

Murrthal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für den Oberamts:Bezirk Backnang und Umgegend. Mr. 109.

Samstag den 14. September

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und koftet bei Borausbezahlung im ganzen Oberamtsbezirk Backnang frei ins haus 1 fl. 25 fr. halbjährlich, rierteljährlich 45 fr., — in der Stadt Bachnang sammt Austraglohn 41 fr. — Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins haus 1 fl. 54 fr. halbjährlich, vierteljährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postämtern. — Einrückungsgebühr die dreisvaltige Zeile kleiner Schrift 2 fr., 2svaltige 4 fr.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Einladung zum landwirthschaftlichen Teste.

Dem nachstehenden Programm gemäß wird das landwirthschaftliche Partikularfest am

Matthäus:Feiertag, Samstag ben 21. d. Mts. zu Murrhardt abgehalten werden.

Indem der Unterzeichnete zu zahlreichem Besuche dieses Festes die Mitglieder des Vereins und alle Freunde der Land= wirthschaft freundlichst einladet, hat er noch Folgendes beizufügen.

I. Die Ausschußmitglieder und die Mitglieder der Schaugerichte wollen sich Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Murrhardt einfinden, um dort ihre weitere Instruktion zu empfangen.

II. Die Eigenthümer von Thieren, mit welchen um Preise concurrirt wird, haben für jedes Stück ein besonderes schultheißenamtliches Zeugniß, daß der Bewerber wenigstens ein volles Halbjahr im Besitze des Thieres sei, mitzubringen und diese Zeugnisse bei der Hand zu behalten, bis sie von dem Schaugericht ihnen abgefordert werden. Die Thiere müssen längstens Bormittags 81/2 Uhr auf dem Festplatze in Murrhardt an der Straße nach Backnang aufgestellt sein; später ankommende werden zurückgewiesen werden.

Die Farren muffen entweder mit Fallstricken oder Nasenringen geführt werden.

Die Ordnung auf dem Festplatze wird durch die hiezu aufgestellten Festordner 2c. gehandhabt werden. III. Die mit Preisen bedachten Dienstboten, und wenn möglich deren Dienstherrschaften, haben sich Vormittags 91/2 Uhr auf dem Rathbause einzufinden.

Ebendaselbst haben sich Morgens 8 Uhr diejenigen Knechte, welche beim Preispflügen concurriren wollen, beint Vorstand zu melden und schultheißenamtlich beglaubigte Zeugnisse ihres Dienstherrn über Aufführung und Dienstzeit mitzubringen.

IV. Die Abgabe der Festbänder geschieht auf dem Nathhause und an der Tribune auf dem Festplat. V. Präzis 101/2 Uhr geht der Festzug, an welchem die Festdamen, die Preisrichter und Dienstboten, die Vereinsmitglieder und die übrigen Gäste Theil nehmen werden, vom Rathhaus aus auf den Festplatz, wo die Austheilung der Preise

vorgenommen werden wird. VI. Um 12 Uhr wird ein einfaches Mittagsmahl im Gasthof zum Stern eingenommen werden.

VII. Nachmittags Musik auf dem Festplat mit geselliger Unterhaltung und Volksbelustigungen aller Art.

VIII. Abends 7 Uhr Ball im Gasthof zum Stern.

Sodann wird mit dem Feste eine Ausstellung ausgezeichneter landwirthschaftlicher Erzeugnisse aller Art, namentlich Obst, Früchte 2c. verbunden werden und ergeht an diejenigen, welche Produkte ausstellen wollen, das Ersuchen, dieselben längstens bis zum 20. d. Mts., mit Angabe des Namens und Wohnorts der Aussteller, Herrn Apotheker Horn in Murrhardt zuzusenden. Die Rosten des Transports übernimmt die Bereinskasse.

Die ausgesetzten Preise sind folgende:

a)

I. Fur Dienstboten.

15 Preise je gu 5 fl. nebft einem Chrenbrief und Speifung auf Roften bes Bereins. Die Bewerber und Bewerberinnen haben 1) burch Zengniffe ihrer Dienstherrschaft und gemeinderathliche Benrkundung nachzuweisen, daß sie, die Knechte seit wenigstens 5, die Magde feit wenigstens 6 Jahren ununterbrochen bei einer und berfelben im Begirf ansaßigen Dienstherricaft oder doch bei ein und derselben Familie jur Zeit der Preisaustheilung noch im Dienste stehen und während dieser Zeit durch Treue, Fleiß, Branchbarfeit vorzugsweise in landwirthichaftlichen Beidaften und untadelhaftes sittliches Betragen fich ausgezeichnet haben.

2) Die Dienstjahre gablen nur vom 16. bis 45. Lebensjahre, es ift daher das Alter genan anzugeben, auch anzumerken, ob ledig ober verheirathet, ferner ob wirkliche Dienstmagt ober zugleich hanshälterin? Diejenigen, welche bei Eltern oder Geschwistern dienen, find von der Preisbewerbung ausgeschlossen; ebenfo Diejenigen, welche bei Pflegeltern sich

befinden, insofern nicht gegenüber von den letteren ein formliches Dienstverhaltniß stattfindet.

3) Die blose Unterbrechung der Dienstzeit eines Bewerbers durch seine Aushebung jum Militar benimmt ihm seine Unspruche auf einen Breis nicht, wenn er nur, sobald sein militärisches Dienstverhaltniß ihm dieß gestattete, wieder in den alten Dienst getreten ift und darin, die Zeit vor seiner Einreihung und nach seiner Beurlaubung oder Entlassung vom Militar zusammengerechnet, die festgesette Bahl von Jahren (Biff. 1) zugebracht hat. 4) Diejenigen Dienstboten, die, nachdem ihnen ein Preis schon früher zuerfannt worden, bei der gleichen Herrschaft weitere

6, beziehungsweise 5 Jahre (Biff. 1), mithin im Ganzen 12, beziehungsweise 10 Jahre ununterbrochen gedient haben

und jur Zeit der Preisvertheilung noch dienen, durfen wieder als Preisbewerber auftreten. II Fin Ringuickanche

			m. Ant All	
	Crt. F.cr		1) Für J1	uchtstiere:
)	Für solche von	2 bis 4 ©	Swautein:	b) Für jüngere Farren, welche wenigstens 3/4 Jahr
	erster Preis	• • •	16 ft.	alt sein müssen:
	zweiter "			erster Preis 6 fl.
		•		zweiter " 5 fl.
٠,	vierter "		10 ft.	buieten A. S.
	fünfter "		8 11.	dritter " 4 fl.
	i moloco M	• • •		Dittitt y U II.
	*2	hia an	2) Für Kühe	und Ralveln,
	erfter Breis	ote en	livever tracting find oder do	nd Kalb unter sich stehen haben:
	maire piets	• • •		fünfter Preis 8 fl.
•	zweiter "	• • •		fechoter ,, 7 fl.
	dritter "	• * * * * * * * * * * * * * * * * * * *		siebenter " 6 fl.
,	vierter ",	• • •	9 ft.	a di tau
V.,	Weltere Kulje, n	velche schon	mehr als 3 Kalber gehabi	haben, können nicht konkurriren.
į			III. Kur Schu	veinezud, t.
			• 0 • • • • • •	vernezum.
	4.		1) Für Ebe	erschweine:
			erster Preis	8 fl.

die hochträchtig sein mußen, andernfalls find die Jungen mit auf den Festplatz zu bringen. zweiter " . . . 7 fl. vierter Preis . . 5 fl.

Bu Ausnahmen ift die Genehmigung des Bereinsausschusses erforderlich. Mit dem nämlichen Thiere auf das in früheren Jahren ein Preis erworben worden, kann nicht wieder konkurrirt werden; mit Ausnahme der jungeren Farren, die jest als

IV. Für Pferdezucht. Für Stuten mit heuer gefallenen Fohlen: etfter Breis 10 fl. zweiter " 8 fl.

Die Abstammung der Fohlen ift durch einen Beschälschein oder durch ein Zeugniß eines patentirten Beschälhalters nachs

Bei den Pferden fällt jedoch die Bedingung, daß sie vor Ablauf eines Jahres nicht veräußert werden durfen, weg. V. Fur Bienenzucht.

Drei Preise von je 2 fl. 42 fr. Die Bewerber mußen wenigstens 2 bis 3 gut besetze Djierzon-Wohnungen haben.

VI. Für Seidezucht. Ein Preis mit 4 fl. – Mit dem Fest wird endlich VII. Ein Preispflügen

verbunden werden, mogu fur die beften Pfluger ausgesett find:

erster Preis . . . 3 fl.
zweiter " 2 fl. 42 fr.
Die Bewerber haben sich wenigstens einige Tage zuvor anzumelden; es liegt in threr Wahl, den ein- oder zweistörzigen Vilua in gebrauchen. Die Preisbewerber haben die Preise am Tage bes landwirthschaftlichen Festes in eigener Person in Empfang zu nehmen. Un Rinder oder Dienstboten werden die Breife nicht abgegeben.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, vorstehendes Programm in den Gemeinden gehörig bekannt zu machen, Anmel= dungen auf das Mittagessen entgegenzunehmen und der nöthigen Vorausbestellung wegen schleunigst Herrn Stadtschultheiß

Schließlich wird in Erinnerung gebracht, daß nach einem früheren Beschlusse der Plenar-Bersammlung diejenigen Personen, die Hauptpreise erhalten, sich mit deren Annahme zum Beitritt in den Berein verpflichten müssen, falls sie ihm nicht schon zuvor

Badnang ben 9. September 1867.

Der Borftand des landwirthschaftlichen Bereins : Dreider.

Landwirthschaftlicher Verein. Hopfenmarkt betreffend.

Die Hopfenzüchter des Bezirks, welche sich bei einem allgemeinen Hopfenmarkte betheiligen wollten, werden ersucht, dem Unterzeichneten die Quantität ihres Produkts

Zeit und Ort des Verkaufs würde nachher bestimmt und in den gelesensten in= und ausländischen Blättern bekannt gemacht werden. Badnang den 12. September 1867.

Der Vorstand: Drescher.

Dberamt Badnang.

Warnung an Auswanderer.

Der Rentier C. L. Maner aus Hildesheim hat in einer vor mehreren Monaten verbreiteten gedruckten Warnung vor der Wahl der Route über England durch deutsche Auswanderer abgerathen. Da sich neuerdings die Klagen über schlechte Behandlung deutscher Auswanderer auf englischen Schiffen und auf den canadischen Sienbahnen wiederholt haben, so wird den Auswanderern in Folge jener Warnung die Benützung deutscher und französischer Schiffe empfohlen.

Den 12. September 1867.

R. Oberamt. Dreicher.

Oberamt Badnang.

Bestätigung eines Feuer:

Den 12. September 1867.

R. Oberamt. Dreicher.

Baknang. Gläubiger: Aufruf.

sichtigung finden würden.

Badnang den 10. Septbr. 1867. Gemeinderath. Vorstand Schmückle. Revier Raifersbach. Am 25. ds. Mts.

aus den Waldungen der hut Chersberg: 1/4 Klftr. eichene Prügel, 261/4 Klftr. buchene Scheiter, 61/4 Klftr. ditto Prügel; Radelholz: 1 Klftr. Spaltholz, 1451/4 Riftr. Scheiter, 16 Klftr. Prügel, 1151/2 Klftr. Anbruchholz, 63/4 Klftr. tannene Rinde. Am 26. ds. Mts. aus den Waldungen der hut Kirchen= firnberg:

11/2 Klftr. buchene Scheiter, 3/4 Riftr. buchene Brugel; Nadelholz: 1/2 Klftr. Spaltholz,

773/. Klftr. Scheiter, 9 Klftr. Brügel, 61¹/4 Klftr. Anbruchholz, 3³/4 Klftr. tannene Kinde.

Zusammenkunft je Vormittags 8 Uhr an der Falle. Verkauf am 25. auf dem Mönchhof, am 26. in der Krone zu Rirdenfirnberg.

Lord den 12. September 1867. R. Forstamt. Paulus.

Badnang. Saus: u. Güter:Verkauf.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Gottlieb Breuninger, Georgs Sohn dahier, werden am

Mittwoch den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

10,0 Áth. ein Laborato

16,2 Ath. Hofraum,

26,2 Ath. im Zwischenäckerle, B.=B.=Anschlag . . . 500 fl.; 2/8 Mrg. 25,6 Ath. Gras- und Baum= garten, darunter 28,4 Rth. Dede im Awischenäckerle, neben dem Weg und Johs. Schlagenhauff,

Anschlag mit Einschluß des obigen . Mrg. 31,1 Ath. Ader in der hintern Thaus, neben den Anwendern und

Gemeinderath Schweizer, Anschlag 150 fl.; % Mrg. 6,8 Nth. Acter im Seelacher= feld, neben Schreiner Fischer und

David Hampp, Anschlag 100 fl.; sodann das Recht zum Fischen in dem Murrwaffer von dem Wöhr bei der Lohmühle bis zur Brude bei der Krone, das fog. Altwasser, Anschlag 6 fl.; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Am 2. September 1867.

> Gemeinderath. Vorstand Schmückle.

Sedfelberg. Gerichts-Bezirts Badnang.

Gläubiger-Aufruf.

Die unterzeichneten Stellen find mit außergerichtlicher Erledigung des Schulden= wesens des

Chriftian Burft, Bauers vom Borichbof, Gemeinde Sechselberg, beauftragt.

Zur Schuldenliquidation hat man Tag-Freitag den 20. September 1867

Morgens 9 Uhr auf das Rathhaus in Sechfelberg anbe-

Unbekannte Gläubiger werden nun hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem genannten Zeitpunkt zu liquidiren, widrigenfalls sie bei Berweisung der Aktiv= Maffe unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 10. Septbr. 1867. R. Amtsnotariat Gemeinderath Unterweißach. Sechselberg. -Uff. Beutelspacher.

Shönbronn. Schafwaide: Verpachtung Um Mätthäus:Feiertag den

21. d. Mts. Mittags 1 Uhr

wird die hiesige Winterschafmaide in dem Hause des

Unterzeichneten zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Anwalt Müller.

Oberbrüden. Burücknahme einer Wegsperre.

Die unterm 5. Juni d. J. in Nro. 68 des Murrthal-Boten verfügte Wegsperre nach Tiefenthal, Ugenhof und dem Staats= wald Buftenberg und Mangoldshölzle wird hiemit wieder zurückgenommen, ba Die Brude über ben Kaltenbrunnenbach in fo weit wieder hergestellt ift, bag barüber gefahren werden fann. Den 12. Septbr. 1867.

Schultheißenamt. Müller.

Weiler zum Stein.

Die Gemeinde will die Kirchhofthure in Gifen nach vorliegender Zeichnung neu fertigen laffen, und hat im Schulhaufe einen neuen Speifekaften einzurichten. Nach den vorliegenden Unschlägen

betragen die Kosten 1) für die Thüre . . . 94 fl., 2) für den Speisekasten . . 21 fl. Die Abstreichsverhandlung findet am Mittwoch den 18. Septbr. 1867 Vormittags 11 Ubr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu tüchtige Accordsliebhaber eingeladen find. Gemeinderath.

Althütte. Die Schafwaide-Berleihung im Murrthalboten

Mro. 105 auf den **21. ds. Mts.** findet am

Samftag den 28. September b. 3. Vormittags 10 Uhr

Den 7. September 1867. Schultheißenamt.

Keiles Hofgut.

Der Befiger eines in fehr ertragsfähigem Stande befindlichen Guts, in der Nähe von Baknang, mit

16 Mrg. Aderfeld, 6 Mrg. Wiesen,

4 Mrg. Wald, nebst einem zweistockigten Wohn= haus, Scheuer und Stallung, Wasch= und Back-

haus, eigenem Brunnen und Mrg. Garten mit vielen tragbaren

Obstbäumen, ist Willens, dasselbe zu verkaufen, und ladet Liebhaber hiezu höflich ein. Der Rame des Besitzers ift bei ber Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

Baknang.

Wirthschaftsgläser

und Bouteillen, Kelche, Bierflaschen, Branntweinkolben, Ginmachgläfer, Schufterkugeln find nun wieder in allen Sorten vorräthig, auch habe noch mehrere Korbflaschen von 2—4 Jmi abzugeben.

C. Weismann.

Sulzbach. Feiles Obst.

Aus Auftrag hat zu verkaufen 100 Simri Bratbirnen, 100 Simri Luiken-Aepfel und

50 Simri Fleiner-Aepfel Ludwig Itinger, Bäcker.

Mittelbrüden. Einen zweispännigen, in gutem Sfande befindlichen Wagen für Ochsen oder Pferde, ver= kauft zu billigem Preis

Biegler Obenland.

Murrhardt. Drei ganz neue, nach neuester Conftruttion gut gebaute Moftpreffen, eine einfache und zwei doppelte, sett dem Ber- getheilten punklich vor dem Rathhaus zu fauf aus und labet Liebhaber zu sich ein erscheinen haben. Zimmermeister Rugler.

Häringe

sind wieder eingetroffen bei C. Beismann.

Sulzbach.

Der Unterzeichnete hat einen im besten Zustand befindlichen Kuhwagen, mit hölzernen Aren, um billigen Preis zu verkaufen.

Alt Georg Feldmeth, Souhmacher.

Baknang.

Einen Haufen Dung, sowie ein älteres Faß zum Trefter einschlagen geeignet, hat ganz billig Bäcker Dorn. zu verkaufen

Badnang. Der Unterzeichnete besitt zwei neue Mostpressen, eine mit einer und eine mit zwei eisernen Spindeln, wovon eine

dem Verkauf ausgesetzt ift. Zimmermeister Jakob Holzwarth.

Rebenbeschäftigungen,

anständig und lohnend, insbesondere für folde folide und felbfiftandige Manner, welche im häufigen Bertehr mit dem Publikum stehen, werden koftenfrei übertragen.

Franco-Briefe sind mit C. L. M. 101 poste restante Stuttgart zu adressiren.

Kleinaspach. Ein gang gut erhaltenes, in Gifen gebundenes Oval-Faß von 2 Eimer 3 Jmi, hat zu verkaufen Matthäus Rost.

Backnang.

Anzeige.

Meinen werthen Abnehmern biene zur Nachricht, daß ich nächsten

Dienstag den 17. September, als am Backnanger Jahrmarkt, mit einer Anzahl großer ächter

Hessenschweine

im Gafthaus zum Ochsen hier eintreffen und folche zu den billigsten Preisen abgeben werde.

Liebhaber ladet hiezu freundlich ein Heinrich Schlör aus Künzelsau.

Baknang. Einen ganz guten

hat billigst zu verkaufen.

A. Dorn. Badnang.



Bei günstigerWit-

ren Schießplat geschossen. Anfang 4 Uhr. Schiltenmeisteramt.

Backnang. Tenerwehr.

Sonutag den 13. Septbr. Morgens 6 Uhr Schlauchlegen, Signallehre; wozu Steiger und Retter, bei letterer Abtheilung namentlich auch die Neueins

Das Commando.

Photographie. Empfehlung. Ich beehre mich dem geehrten Publi=

kum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich nur noch kurze Zeit hier verweisten werde und sche deßhalb nach zahls reichen Aufträgen entgegen.

Ph. Cppelmann, Photograph, im Gasthof zum Schwanen.

Baknang. Es sucht Jemand 400 fl. gen bei Bäder Foll.

Badnang. Morgenden Sonntag und am Matthäus=Feiertag hat den Breteln:Backtag wozu freundlich einladet

Bäcker Sahn.

An die Zipfelhuber! Samstag Abend 8 Uhr Bersammlung bei Ripfelhüber R.

Theater.

Die Leistungen unseres Theaters waren letten Mittwoch wieder ganz ausgezeichnet. Schon die Wahl der Stücke, "Eigen= finn", "der gerade Beg der befte", und "Rataplan" ist eine sehr gelungene zu nennen Abgesehen hievon waren aber auch fämmtliche Rollen recht gut durch= geführt, was um so schwieriger war, als fast sämmtliche Darsteller in zwei Stücken und ganz verschiedenen Characteren aufzutreten hatten. Gerade weil sämmtliche Rollen in ihrer Besetzung kaum Etwas zu wünschen übrig ließen, ist es uns erspart, auf das Einzelne einzugehen, nur müssen wir der Frl. A. Steng für ihren Ge= fang, der gestern viel fester und stärker klang, als bisher, und der Frl. Lina Steng für ihren reizenden "Caprice" und ihre "Pfarrwittwe" noch unfer besonderes Compliment machen. Herrn Bach haben wir vermißt.

Von der Musik, welche die Lieder be= gleitete, hatte höchstens unser Capellmeifter Jäg er ein Ohr für den Gefang, allein auch seine Bemühungen, das Accompagnement festzuhalten, waren so erfolglos, daß jeder seiner Untergebenen nach eigener Machtvollfommenheit und Tactweise weiterspielte, so daß schließlich wahrhaft grauenhafte Diffonanzen zu Tage kamen.

Verschiedene Nachrichten.

""In Betreff der sogenannten Murrs thalbahn hat die Ständeversammlung und zwar

die Kammer der Abgeordneten in der Sigung vom 28. Juni 1865, die Kammer der Standesherren in ber

Sigung vom 20. Juli 1865 ben Beschluß gefaßt:

"der R. Staateregierung bie Eingab für die Erbauung zweier in Badnang fid vereinigenden und von da über Murrhard und Gaildorf nach Hall fich ziehenden Linien vorzulegen und zur Berücfichtigung dringenoft zu empfehlen."

Die technischen Studien über diese | beffen fort und liefert ein ausgezeichnetes Bahn weisen auf verhaltnismäßig wenig Produft. bedeutende Schwierigfeiten ihres Baues hin. Die volkswirthschaftliche Bedeutung derselben kann mit Rudficht auf die in= Bein= und Obstproduzenten, welche am dustrielle Entwicklung der davon berührten 23. September in Berbindung mit dem Landestheile, sowie die große Holzprodut- hiefigen landwirthschaftlichen Bezirkefest tion derselben nicht bezweifelt werden. und im Unschluß an die am 24. in Reut-Bugleich wurde eine folche Bahn, je nachdem dieselbe geführt wurde und in Bor- dahier stattfindet, kommen drei Wein- und aussetzung einer Crailsheim-Ansbach-Nurnberger Linie eine fehr furze westöstliche Dieselben betreffen die Berbreitung von Berbindung gewähren. Dennoch vermag ich in dieser Etatsperiode einen Antrag Seiten der landwirthschaftlichen Bereine auf Inangriffnahme diefer Bahn so wenig zu geschehen habe, die 3wedmäßigfeit des als für die Böblinger Bahn mit Rudficht Rahmenbaues für die Weinkultur am Zieler zu verhandeln. Zu erfra= darauf zu stellen, daß in dieser Periode die Albtrauf und die Wahl der Sorten; fer-Mittel des Landes für die Fortsetzung ner die für Sohen und die für Thaler des Baues der in Angriff genommenen

Stutigart, 10 Cept. Wir horen, daß die volkswirthschaftliche Kommission jum Referenten über den Bollvereinsvertrag und die Salzsteuer den Abgeordneten Mohl, jum Korreferenten den Abgeords neten Deffn er bestellt habe.

Stuttgart, 7. Cept. Die Centralleitung des Wohlthätigfeite = Bereins bringt gur Renntniß, daß ihr Raffenamt jur Annahme von Beitragen bereit ift, welche auf Grund naherer Erhebungen durch ihre Bermittlung den Mermften unter den dießjährigen Sagelbeschädigten zu Gut fommen follen. Ueber den Umfang des Hagelschadens sowie über die Bahlund Silfsbedurftigfeit der betreffenden Gemeinden wird diefelbe noch Raberes befannt machen.

* Die Eröffnung der Schwurgerichts= figungen in Ludwigsburg im dritten Bierteljahr 1867 ift auf Montag den

23. September festgesetzt. Tubingen, 9. Sept. Man darf jest das Quantum der heurigen Sopfen-Ernte auf hiesiger Marfung annahernd auf 4000 bis 5000 Centner und mit demjenigen unserer Rachbarorte wohl auf 8000 Centner icagen, welche fur Die herren handler und Bierbrauer ein reiches Feld der Thatigfeit und Spefulation eröffnen, da die Waare fast durchgehends von feltener Schönheit und Gute ift. In den letten Tagen wurden und einige Kaufe ju 70 bis 76 fl. per Ctr. befannt. Trodene Baare ift ftets ju haben.

Tettnang, 7. Cept. Rachdem vor acht Tagen der Sopfen im Berfaufe über 100 fl. stand, wollen die Raufer jest nur etwas unter oder über 80 fl. bezahlen, weshalb in dem Handel ein 8 Pfd. Kernenbrod 36-38 fr.

Rürtingen, 9. Sept. Auf der Banderversammlung württembergifcher lingen beginnende Pomologenversammlung drei Obsibaufragen jur Berhandlung. Musterweinbergen und was hiefur von geeigneteren Obftforten, die für die Bren-Bahnlinien in vollstem Maße in Auspruch | nerei und die für den Markt vortheilhafteften Rirfchenforten und die Ginführung von Gemeindes und Bezirfsbaumschulen.

Rarieruhe, 10. Cept. Der Abgeordneten=Rammer wurden heute verschiedene Gesethentwurfe vorgelegt, darunter ein Wehrgeset nach Maggabe ber preußischen Beerevorganisation, ferner ein Geset über Aufhebung des paffiven Wahlcensus und über den Elementar-Unterricht.

Cheater in Dacknang im Gafthof jum Schwanen Sonntag den 15. September 1867.

Lenore,

Die Vermählung am Grabe.

Schauspiel in 3 Abtheilungen mit Gefang und Melodram von Holtey. Mufik von Eberwein.

> Erste Abtheilung: Die Verlobung. Zweite Abtheilung: Der Berrath.

Dritte Abtheilung: Die Vermählung am Grabe. Anfang 8 Uhr.

Es ladet hiezu ganz ergebenst ein I. Stena.

Backnanger Schranne vom 11. September 1867.

Rernen - fl. - fr., 8 fl. 48 fr., - fl. - fr. Dinfel 5 fl. 30 fr., 5 fl. 22 fr., 5 fl. 12 fr. Saber 3 fl. 56 fr., 3 fl. 46 fr., 3 fl. 30 fr.

Lebensmittel=Preise am 13. Sept. 1867. Verschiedene Nachrichten.

† Der Staatsanzeiger vom 11. Sept.
enthält einen Bericht des Ministers v.
Warnbüler an den König über den Eisenbahnbau in der Etats-Periode von 1867 bis 1870, worin in Betreff der Murrthalbahn Folgendes gesagt ist:

""In Betreff der sogenannten Murr.

""I

de de la la che	1 4570. Kalbsteisch 14 bis 15 fr.									
genannten Murrs tändeversammlung	Cacillana									
geordneten in der uni 1865, ndesherren in der	Getreides Gattuns gen.	Bos riger Rest.	Ge: jammt: Betrag.	Heutig. Vers fauf.	Im Rest ger blieben.	Şöchster		Niederstr Preis.		ie vorigen uittspreise. weniger,
uli 1865 ung bie Eingabe in Backnang sich a über Murrhardt U sichenden r Berücksichtigung	Waizen Kernen Korn . Gemasch Gerste Dinfel Haber	G:.	©rr. 7 21 — 22 175 104	©tr. 7 21 — 22 175 104	Cir.	fl. fr. 7 30 7 45 — — 4 57 5 48 4 33	fl. tr. 7 30 7 45 - 4 21 5 22 4 27	fl. fr. 7 30 7 45 — — 4 12 5 — 4 15	fl. fr. - 10 - 3 - 2	fl. fr.
Berantwortliche	Redaction	, Druc	t und A	erlag vi	on G. H	. Roster	ibader.		-	1

Murrthal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für den Oberamts:Bezirk Backnang und Umgegend.

Mr. 110.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet bei Borausbezahlung im ganzen Oberamtsbezirk Bachnang frei ins haus 1 fl. 25 kr. halbjährlich, viertesjährlich 45 kr., — in der Stadt Bachnang sammt Austraglohn 41 kr. — Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins haus 1 fl. 54 kr. halbjährlich, viertesjährlich 48 kr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postämtern. — Einrückungsgebühr die dreispaltige Zeile kleiner Schrift 2 kr., Livaltige 4 kr

R. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Borladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird bie

Schulden = Liquidation und die gesetlich damit verbundenen weiteren Berhandlun= gen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vor= geladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich tein Anstand obwaltet, statt des Erschei= nens vor oder an dem Tage der Liqui= bationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reces in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugs= rechte anzumelden. Die nicht liquidiren= ben Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts = Acten bekannt find, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erschei= nenden Gläubigern aber wird angenommen werben, daß fie hinfichtlich eines etwaigen Bergleichs, der Genehmigung des Berfaufs der Maffegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erflärung der Michr= heit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebniß

fähigkeit nachweist. Gottlieb Breuninger, Georgs Sohn, Liegenschafts Verkauf. Donnerstag ben 3. Ottober 1867 Vormittags 8 Uhr

des Liegenschaftsverkaufs wird nur den-

jenigen bei der Liquidation nicht erscheis

nenden Gläubigern besonders eröffnet

werden, deren Forderungen durch Unter-

pfand versichert sind und zu deren voller

Befriedigung der Erlös aus ihren Unter-

pfändern nicht hinreicht. Den übrigen

Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige

Frist zu Beibringung eines bessern Räufers

in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf

vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden

hat, vom Tag der Liquidation an, und

Ms befferer Käufer wird nur dersenige

betrachtet, welcher sich für ein höheres

Anbot fogleich erklärt und seine Zahlungs=

auf dem Rathhause su Backnang. Ausschlußbescheid: am Schlusse der Liquidation. Den 30. August 1867.

K. Oberamtsgericht. Billmann, Act.

Murrhardt.

den 21. September, an welchem das haber hiezu eingeladen. landwirthschaftliche Fest hier abgehalten wird, findet bei Unterzeichnetem bei gut besetzter Musik Tanzeichneten Musik Tanzeichneten Wostpressen, eine mit ein

Musit Tanj: Unterhal: tung statt, wozu freundlichst einladet

Albert Zügel 3. Engel.

Dreizehnte Versammlung Württembergischer Wein- und Obst-Produzenten.

Die dreizehnte Versammlung württembergischer Wein= und Obsiproduzenten wird am Montag den 23. September b. 3., Vormittags 10 Uhr in Rürtingen abgehalten werden, wozu freundlich eingeladen wird unter Beifügung der zur Berathung bestimmten Fragen.

Der landwirthschaftliche Bezirks-Verein Mürtingen.

Fragen

a) für den Weinbau: 1) Nach den bisherigen! Erfahrungen haben sich Musterweinberge, welche den örtlichen Verhältniffen und Bedürfnissen des betreffenden Bezirks gemäß bewirth= schaftet werden, als den Interessen des Weinbaus äußerst förderlich gezeigt. Was hat

a. von Seiten ber landwirthschaftlichen Vereine und Behörden zu geschehen, um solchen Anlagen allgemeine Verbreitung zu verschaffen?

b. mit welchen Mitteln find sie einzurichten? c. welche verschiedenen Aufgaben haben dieselben in's Auge zu fassen?

2) Ist der Nahmenbau für die Wein-Cultur an der Albtrauf zu empfehlen und welche Art desselben erscheint als die praktische für den hiesigen Bezirk?

3) Welche Reben haben sich seither an der Albtrauf als die ergiebigsten und besten gezeigt und welche andere könnten nach den seitherigen Erfahrungen wohl zum Anbau hier noch empfohlen werden, und zwar

a. für rothen Wein,

b. für weißen Wein?

(Referent für die Weinbaufragen: Herr Stadtrath Single in Stuttgart.)

b) für den Obitban: 1) Welche Obstforten haben sich in den letzten Jahren, wo es wenig Obst gab, durch Tragbarkeit ausgezeichnet

a. in Thälern,

b. auf den höheren Standorten?

welche ältere und neuere Obstforten dürften zur Verbreitung in den Albthälern besonders zu empfehlen sein?

2) Welche Kirschensorten haben sich im Bezirk als die vortheilhaftesten erwiesen a. für die Brennerei.

b. für den Markt,

und wie verhält sich der Ertrag der Kirschenbäume zu demjenigen der Kernobst= bäume?

3) Da es von großem Werth für die einzelnen Gegenden ift, zum Nachpflanzen sich acclimatisirter junger Stämme zu bedienen, so fragt es sich, in wie weit diesem wenn der Verkauf erst nach der Liquidation Bedürfnisse durch Gemeinde= oder Bezirksbaumschulen Rechnung zu tragen sei und in por sich geht, von dem Verkaufstag an. welcher Weise hiezu die betreffenden Behörden und landwirthschaftlichen Vereine mitzuwirken haben ?

(Referent für die Obstbaufragen: Herr Seminaroberlehrer Gößler in Nürtingen.)

Neufürstenhütte. Die in den früheren Nummern diefes

Blattes näher beschriebene Blattes naget vergetebent Liegenschaft in der Gant= masse des Christoph Dierolf, Ochsenwirths hier,

im Anschlag von . 2625 fl., worauf bis jett . 2000 fl. geboten sind, kommt unter Zugrundlegung dieses Angebots am

Mittwoch den 18. September

Schultheißenamt.

Der Unterzeichnete besitzt zwei neue Moftpreffen, eine mit einer und eine mit zwei eisernen Spindeln, wovon eine mit schönen blauen Streifen, liefert in dem Verkauf ausgesett ift.

Zimmermeister Jakob Holzwarth.

Badnang. Diejenigen Einwohner in der Stadt und in den Parcellen, welche in Absicht auf die Brand-Versicherung eine neue ober veränderte Schätzung oder Klassen-Einthei= lung ihrer Gebäude wünschen, haben dieß zuverläßig bis nächsten Freitag ben 20. ds. Mits. beim Stadtschultheißenamt anzuzeigen.

Am 16. September 1867. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Wurrhardt.

Tanz-Unterhaltung.
Am nächsten Matthäus-Feiertag zum öffentlichen Verkauf, und sind Lieb- zu verkaufen. Hier lauter Noßhaar in derselben kann ich garantiren.

S. Rinn, Sattler und Tapezier.

Rottenburg.

jeder beliebigen Größe billigst

Carl Santermeister.